

**Der Heimat verpflichtet – dem Land und seinen Bewohnern und seiner Umwelt**

Sie interessieren sich für die Geschichte Ihres Ortes und Ihrer Region, ja für die Bezeichnungen der Flur und ihre Veränderungen und für die Feste und Erzählungen, die Musik und die Sprache Ihres Umfeldes? Dann finden Sie beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartner und Gleichgesinnte. Der Verein ist die Dachorganisation von Heimat-, Geschichts-, Regional- und Ortsvereinen sowie Einzelpersonen. Er tritt als Interessenvertretung und zivilgesellschaftliche Organisation (NGO) auf. Dazu ist er auf Bundesebene Mitglied des Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) und arbeitet als anerkannter Umweltverband nach § 29 Landesnaturschutzgesetz.

Diese Vielseitigkeit findet vor allem in Arbeitskreisen statt, die sich mit regionalen Sprachen, historischer und gegenwärtiger Alltagskultur/Volkskunde, Kulturlandschaften, Geschichte, Flurnamen, regionaler Musik und Denkmalschutz beschäftigen. Hier finden Sie Ansprechpartner für entsprechende Themen.

Wir organisieren aber nicht nur Workshops wie am 28. Februar 2015 »Immaterialies Kulturerbe: traditionell – regional – modern« in Wernigerode oder Ausstellungen wie »Traditionell – weltoffen«, sondern auch Exkursionen. Daher laden wir herzlich ein zur Exkursion »Kulturlandschaft genießen« am 13. Juni 2015 mit Stationen beim Harzer Höhenvieh und beim Ziegenhof im Harz.

Im September 2015 beginnt wieder ein Kurs zum Kulturlandschaftsführer oder zur Kulturlandschaftsbotschafterin, der diesmal im Biosphärenreservat »Karstlandschaft Südharz« in Roßla stattfinden soll. Das wäre dann das fünfte Mal, dass Menschen sich in diesem Modul der Gästeführerausbildung qualifizieren. Themen sind Kulturlandschaft und Mittelalter, Burgen und Macht, Wasser und Wald, Parks, Gärten und Friedhöfe, Bräuche, Sagen und Legenden der Region, Mühlen und Bergbau, Energieversorgung einer Region in der Kulturlandschaft, ländliche Bauweisen, Archäologie und Kartierung (KLEKS). Diese vielfältigen Themen eröffnen Ihnen nicht nur die Sicht auf eigene Landschaft und deren Gewordensein, sondern auch auf eine Betätigung, die anderen etwas über Ihre Region mitteilt. So können Sie Ihre Erfahrungen weitergeben.

Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. Sie können sich bei Fragen zu unseren Themen oder wenn Sie Referenten für Ihre Veranstaltungen suchen, gern an uns wenden. Sie finden unsere Angebote und Publikationen unter [www.lhsa.de](http://www.lhsa.de).

Sie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

Dr. Kathrin Pöge-Alder, Referentin für historische und gegenwärtige Alltagskultur, Landesheimatbund

**Was ist los im Biosphärenreservat?****Ausgewählte Veranstaltungen von Januar bis März 2015**

<b>22. Januar</b> 19.00 Uhr	<b>Vortrag: »Der Ginkgo – Baum des Jahrtausends«</b> Armin Hoch, BR	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
<b>27. Januar</b> 18.00 Uhr	<b>1. Südharzer Wandertagung</b> gemeinsam mit dem Tourismusverband Sangerhausen-Südharz	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
<b>31. Januar</b> 10.00 Uhr	<b>Sternwanderung zum Mittelpunkt des Biosphärenreservats: »Schöne Aussicht bei Hainrode«</b> mit Glühwein und heißem Tee Geschichtsverein »Goldene Aue« e.V. und BR	Treffpunkt: Festplatz in Questenberg, Dorfplatz in Hainrode
<b>03. Februar</b> 09.00 Uhr	<b>Ferienangebot: »Spurensuche im Schnee«</b> Mitarbeiter BR	Treffpunkt: Schloss Roßla
<b>19. Februar</b> 19.00 Uhr	<b>Vortrag: »Gotland – Landschaft und Flora«</b> Armin Hoch, BR	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
<b>08. März</b> 14.00 Uhr	<b>Sonntagswanderung: Großleinungen – Hainrode und zurück</b> Uwe Kramer, Quedlinburg	Treffpunkt: Großleinungen, Kirche
<b>17. März</b> 14.00 Uhr	<b>Naturbasteleien mit Kindern für Ostern</b>	BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a
<b>27. bis 29. März</b>	<b>Frühjahrstagung: Telemetrieren von Fledermäusen</b> Bernd Ohlendorf, BR <b>Anmeldung erforderlich!</b>	Treffpunkt: BR-Verwaltung, Roßla, Hallesche Straße 68 a und JH Sittendorf
<b>28. März</b> 10.00 Uhr	<b>12. Grenzsteinwanderung: »Wenn alte Grenzsteine erzählen ...«</b> Manfred Schröter, HuG Goldene Aue e. V. Uwe Kramer, Quedlinburg	Treffpunkt: Breitenstein, Alte Heerstraße am Waldrand
<b>29. März</b> 14.00 Uhr	<b>Sonntagswanderung: »Kräuterwanderung«</b> Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver, Natur- und Landschaftsführer des BR	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla–Agnesdorf-Hayn

**Vogel des Jahres 2014:  
GRÜNSPECHT (*Picus viridis*)**

© Archiv

Er gehört wie der Grauspecht zur Gattung der Erdspechte und ist oft am Boden zu beobachten, wo er nach seiner Leibspeise – Ameisen – Ausschau hält. Dazu setzt er geschickt seine lange Zunge ein. Sein Domizil sind halboffene Waldlandschaften, Parks, Gärten und besonders Streuobstwiesen. In ihren alten Obstbäumen kann er seine Bruthöhlen meißeln, die im Nachgang von vielen anderen Tierarten genutzt werden. Extensiv genutzte pestizidfreie Wiesen bieten vielen Ameisen einen Lebensraum. Auffallend sind im Frühjahr seine typischen Rufe »klü, klü, klü, klü ...«, die wie ein lautes Lachen klingen.

Aus den 5–8 reinweißen Eiern schlüpfen die Jungvögel nach 14–17 Tagen und verlassen mit 23–27 Tagen die Bruthöhle.

**ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:**

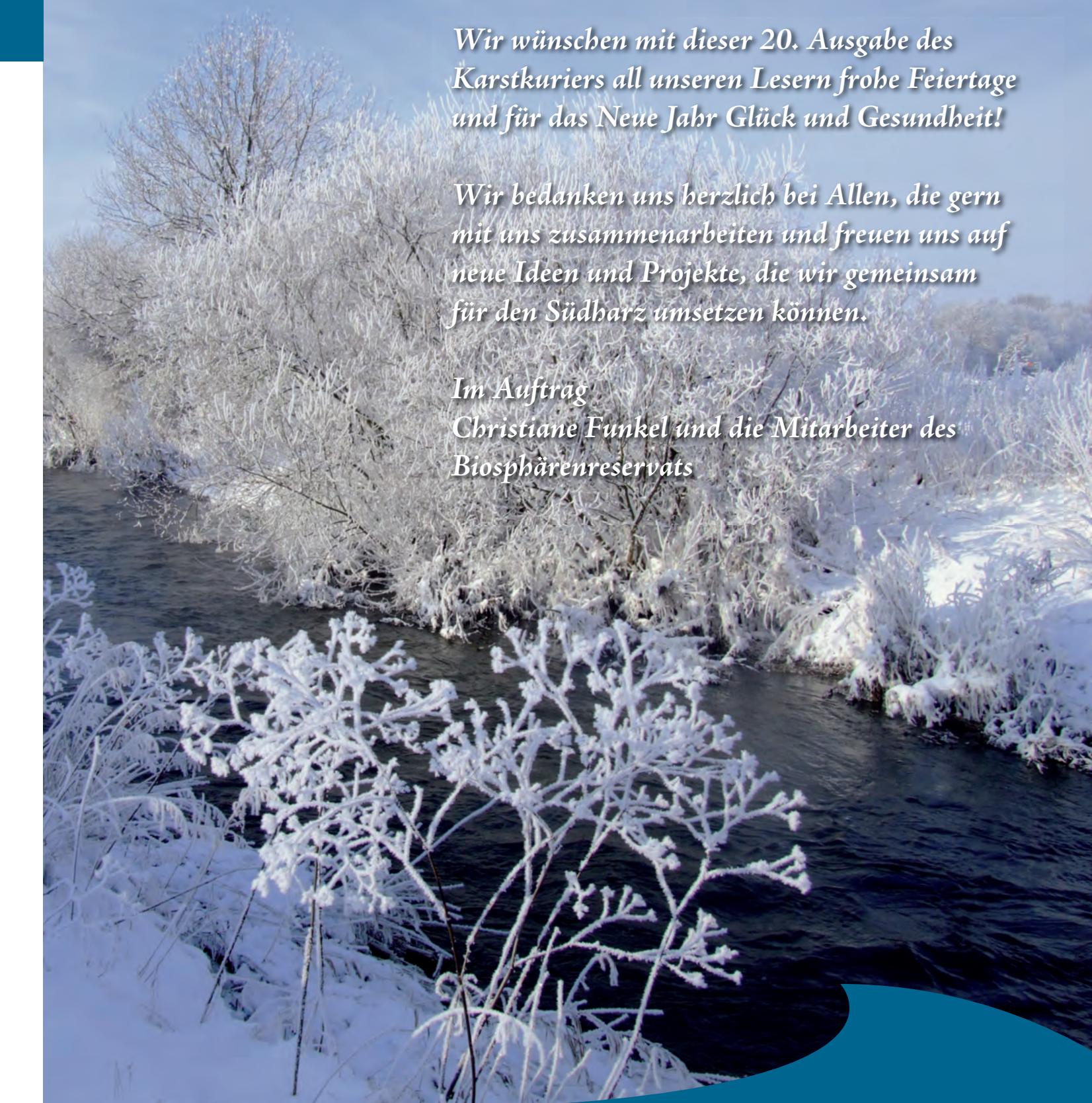
Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Kommissarische Leiterin: <b>Christiane Funkel</b>	034651-298899 16	christiane.funkel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Ökologische Umweltbeobachtung, Arten- und Biotopschutz: <b>Harald Bock</b>	034651-298899 13	harald.bock@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: <b>Carla Böttcher</b>	034651-298899 14	carla.boettcher@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
IT-Einsatz, GIS-Betrieb: <b>Egbert Freisinger</b>	034651-298899 19	egbert.freisinger@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Karstbibliothek: <b>Brigitte Masny</b>	034651-298899 12	brigitte.masny@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: <b>Bernd Ohlendorf</b>	034651-298899 22	bernd.ohlendorf@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: <b>Bettina Bauerschäfer</b>	034651-298899 15	bettina.bauerschaefer@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: <b>Armin Hoch</b>	034651-298899 21	armin.hoch@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: <b>Karin Rost</b>	034651-298899 56	karin.rost@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: <b>Michael Kriebel</b>	034651-298899 28	michael.kriebel@bioressh.mlu.sachsen-anhalt.de

**HERAUSGEBER:**

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz  
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-298899 / Internet: [www.bioresskarstsuedharz.de](http://www.bioresskarstsuedharz.de)

Titelfoto: © A. Hoch

Redaktion: Ch. Funkel / Layout: [www.signa-design.de](http://www.signa-design.de) / Herstellung: [www.q-druck.de](http://www.q-druck.de)



**Wir wünschen mit dieser 20. Ausgabe des KarstKuriers all unseren Lesern frohe Feiertage und für das Neue Jahr Glück und Gesundheit!**

**Wir bedanken uns herzlich bei Allen, die gern mit uns zusammenarbeiten und freuen uns auf neue Ideen und Projekte, die wir gemeinsam für den Südharz umsetzen können.**

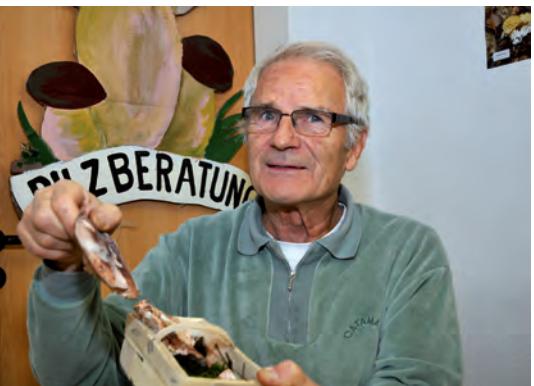
**Im Auftrag  
Christiane Funkel und die Mitarbeiter des Biosphärenreservats**

**NEWSLETTER****20. AUSGABE DEZEMBER 2014****KarstKurier**

## Klapperschwamm, Schwefelporling & Co

130 Pilzarten für einen Tag in der Verwaltung des Biosphärenreservates in Roßla zu bestaunen.

Die erste Frischpilzausstellung in der Verwaltung des Biosphärenreservates in Roßla am 11. Oktober wurde gut besucht. Über 150 Besucher nutzten die Gelegenheit, im Laufe des Tages mit den Mitarbeitern des Biosphärenreservates und dem Pilzberater Jürgen Peitzsch aus Wettelrode ins Gespräch zu kommen. Für die Ausstellung waren zahlreiche Sammler mehrere Tage in den Wäldern der Südharzer Karstlandschaft unterwegs. Unterstützung bekamen sie von Jürgen Peitzsch und dem Pilzberater Uwe Hoffmann aus Hergisdorf, die mit großer Fachkenntnis die Arten bestimmten.



Pilzberater Jürgen Peitzsch

Rund 1100 Pilzarten sind in den Wäldern des Südharzes zu finden. Davon konnten zur Ausstellung 130 gezeigt werden. Aufgrund der klimatischen Bedingungen war die Pilzsaison in diesem Jahr schon fast vorbei, sonst wären es noch mehr gewesen. Mit viel Sachkenntnis und Liebe hatten die Mitarbeiter den Ausstellungsraum in eine Waldlandschaft verwandelt. Zwischen Moosen und Unterholz lagen oder standen Pilze und so war es möglich, sie alle aus nächster Nähe in Augenschein zu nehmen. Die Hingucker waren ein mehrere Kilogramm schwerer Klapperschwamm und ein großer Schwefelporling an einem Obstbaum. Während der Klapperschwamm auf den Wurzeln von Eichen und Buchen wächst, gehört der Porling zu den holzzerstörenden Pilzen. Sind die Obstbäume erst damit befallen, nähert sich auch bald ihr Lebensende. »Der Schwefelporling wurde ebenso wie der Kahle Krempling in Notzeiten gegessen«, erklärten die Ranger Karsten Kühne und Stefan Hermann den Besuchern.

Viele Sammler holten sich Tipps über die weniger bekannten Arten und ihre Verwendung in der Küche. Zu einem Thema schwieg



man aber beharrlich: die Fundstellen. Niemand war bereit, auch nur anzudeuten, wo »seine Stellen« liegen. Neben Infomaterial zu besonderen Arten und Eigenschaften von Pilzen war auch umfangreiche Pilzliteratur ausgestellt. Im nächsten Jahr wird es neben einer Kräuterausstellung wieder eine Pilzausstellung in der Verwaltung des Biosphärenreservates geben. Ein herzliches Danke schön geht an Herrn Jürgen Peitzsch und an seine Frau für ihre Bemühungen und immerwährende Einsatzbereitschaft! (hno)



**Info:** Homepage des Fördervereins »Zukunft im Südharz« e. V. wurde aktualisiert:  
[www.foerderverein-zukunft-im-suedharz.de](http://www.foerderverein-zukunft-im-suedharz.de)



## Südharzer Obsttage 2014 – Sorten, Saft und Schnittkurse

Seit dem Jahr 2006 organisiert das BR Karstlandschaft Südharz alljährlich eine Sortenbestimmung für Äpfel und Birnen, die vom Pomologen Dr. Werner Schuricht aus Jena durchgeführt wird.

Auch in diesem Jahr fand diese Veranstaltung am Samstag, dem 19. September, wieder im Domizil des Landschafts- und Streuobstvereins »Kyffhäusernordrand« e. V. in Tilleda statt. Rund 80 Personen aus der Südharzregion kamen, um ihnen unbekannten Apfel- und Birnensorten einen Namen geben zu können. Insgesamt wurden Dr. Schuricht 285 Proben vorgelegt. Davon konnten 71 Apfelsorten und 9 Birnensorten bestimmt werden. Diese Sorten waren in einer kleinen Ausstellung in Tilleda zu sehen. Sechs Apfelsorten waren in diesem Jahr neu, so dass nun insgesamt 183 Apfelsorten durch den Fachmann für den Südharz bestätigt werden können! Bei den Birnen bleibt es bei 44 Sorten. Auch der »Safttag« auf dem Hof der Verwaltung des Biosphärenreservats wurde gut



Obstbaumschnittkurs

genutzt. Am Donnerstag, dem 25. September, war die mobile Saftpresse der Markus-Gemeinschaft e.V. Hauteroda wieder zu Gast. 19 Bürger nutzten die Möglichkeit, aus ihrem Obst Saft pressen zu lassen. Viele von ihnen waren Wiederholungstäter. Der eigene Saft von der eigenen Ernte schmeckt am besten – da weiß man, was man hat. Aus mitgebrachten 1.868 kg Obst wurden insgesamt 1.121 Liter Saft gewonnen und abgefüllt. Der Winter kann kommen! Zwei Obstbaumschnittkurse am 21. und 22. November ergänzten das diesjährige Pro-



© hno



© hno

Das Gedränge war groß, als am 18. Oktober im Schloss Stolberg in der Ausstellung »Buchen musst du suchen ...!« eine Auswahl der schönsten Arbeiten des Kinder-Malwettbewerbs präsentiert wurde.

Über 80 Kinder zwischen drei und fünfzehn Jahren beteiligten sich am Wettbewerb, der gemeinsam von der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz und dem Regionalverband Harz ausgerufen worden war. Die Nachwuchskünstler malten, zeichneten und fertigten Collagen aus Naturmaterialien zu Pflanzen, Tieren und Pilzen in den heimischen Rotbuchenwäldern. Ob klein oder groß, die Vielfalt des Lebens war Thema auf allen Bildern. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt und so entstanden wahre Kunstwerke. Eine vierköpfige Jury hatte zuvor die äußerst schwierige Aufgabe, aus den zahlreichen Einsendungen die Preisträger zu ermitteln. In jeder Altersklasse gab es mehrere Gewinner. Sie erhielten Bestimmungsbücher, Experimentiersets, Puzzle u. v. m. Wir bedanken uns herzlich für alle Einsendungen und freuen uns auf die nächste Runde! (A. Schäfer, Regionalverb., Ch. Funkel, BR)



© hno